

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „EducatedGuess“ vom 16. November 2020 08:38**

Die Frage ist doch auch, wodurch die verschärftete Benachteiligung zustande kommt in Zeiten, in denen Zuhause gelernt werden soll. Ich arbeite im Brennpunkt und ich hatte das Gefühl, dass sicher ein paar wenige wegen mangelnder medialer Ausstattung Schwierigkeiten hatten. Das sollte ein Land wie Deutschland lösen können.... (OK wie verschlafen es seit März, aber ich bin überzeugt man könnte es lösen!)

Die meisten hatten aber meiner Wahrnehmung nach Probleme, weil es den Eltern faktisch egal war, ob die Kinder was für die Schule tun oder nicht. Da wurden die Kinder nicht aus dem Bett geholt und an den Schreibtisch gesetzt. Da wurde ich um 11Uhr von verschlafenen Eltern am Telefon angemault, warum ich schon wieder anrufe. Dabei waren derartige Lernkontrollanrufe mit den jeweiligen Familien abgesprochen... Da müsste man meiner Meinung nach Mal grundsätzlich ran. Wie, keine Ahnung. Natürlich fängt das normaler Schulbetrieb teilweise ab und wird bei Schulschließung verschärft... Aber ich habe erst da so richtig gemerkt, gegen was für Windmühlen wir eigentlich jeden Tag in der Schule kämpfen.

Was spricht eigentlich dagegen, gerade die sozial schwachen und benachteiligten, jüngeren Schüler im Teilbetrieb vor Ort zu beschulen und dafür diejenigen, die es hinbekommen Zuhause lernen zu lassen?

Ich weiß von einer Schulleitung, die genau das abfragen wollte. Wer kann sein Kind ohne größere Probleme Zuhause betreuen plus Einschätzung der Lehrer, ob der Schüler da auch etwas Lernen kann, um im Falle einer Schulschließung danach einzuteilen. Durfte so nicht stattfinden... Könnte aber auch eine sinnvolle Vorgehensweise sein.